

Anfrage über den Anstieg der Gewässerverschmutzung im Kanton Luzern

eröffnet am 27. Januar 2009

Der Fischereiverband des Kantons Luzern (FKL) hat Anfang 2009 mit grosser Sorge auf die starke Zunahme der Gewässerverschmutzungen und die damit verbundenen Fischsterben im Kanton Luzern hingewiesen. Das Wohl der Fische und der Gewässer als wesentliche Bestandteile des Naturkreislaufes darf uns nicht gleichgültig sein.

Deshalb möchten wir Antworten auf folgende Fragen:

1. Welchen Stellenwert haben für die Regierung Fische und Gewässer?
2. Wie hoch war die Zahl der Gewässerverschmutzungen offiziell im Jahr 2008? Wie haben sich die Verschmutzungsfälle in den letzten 20 Jahren entwickelt? Wie hoch wird die Dunkelziffer der Gewässerverschmutzung geschätzt, da sich die Statistik nur auf die gemeldeten, offiziell untersuchten Fälle erstreckt? In wie vielen Fällen hatte eine Gewässerverschmutzung ein Fischsterben zur Folge? Von wie vielen Fischen geht man aus, die in den letzten 20 Jahren im Kanton Luzern wegen Gewässerverschmutzungen verendet sind?
3. Wie verteilen sich die Gewässerverschmutzungen nach Regionen im Kanton Luzern? Sind einzelne Regionen besonders stark betroffen, andere weniger? Wie steht der Kanton Luzern in Sachen Gewässerverschmutzungen im interkantonalen Vergleich in den letzten zehn Jahren da?
4. Welches sind die Ursachen der Gewässerverschmutzungen? Wer sind die Verursacher? Wie verteilen sie sich nach Gattungen (Industrie, Landwirtschaft, Private usw.)?
5. Handeln die Verursacher von Gewässerverschmutzungen fahrlässig, grobfahrlässig oder haben sie Verschmutzungen bewusst herbeigeführt? Wie viele Wiederholungstäter gab es in den letzten zehn Jahren?
6. Werden die Verursacher zur Rechenschaft gezogen, und wie? Werden bei bestraften Verursachern Nachkontrollen durchgeführt? Erachtet der Regierungsrat das Strafmass für Gewässerverschmutzungen als ausreichend? Könnte eine Erhöhung des Strafmasses präventiv wirken? Sieht er diesbezüglich Handlungsbedarf?

7. War die vor zwei Jahren lancierte Informationskampagne der Dienststelle Landwirtschaft und Wald, des Kantonalen Bäuerinnen- und Bauernverbandes und des Fischereiverbandes wirkungslos? Beabsichtigt der Regierungsrat, die Informationskampagne wieder aufzunehmen oder neu konzipiert zu starten? Sieht der Regierungsrat weitere Möglichkeiten, um den Gewässerverschmutzungen Einhalt zu gebieten?

Kunz Urs

Lötscher-Knüsel Trudi

Leuenberger Erich

Wüest Franz

Peyer Ludwig

Furrer Bruno

Bucher Peter

Höltschi Pius

Stadelmann Eggenschwiler Lotti

Morf Hermann

Roth Stefan

Zurkirchen Peter

Steinhauser Margrit

Roos Willi Marlis

Graf Guido

Muff Irene

Kiener Daniela

Bucher Franz

Duss-Studer Heidi